Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 82 (1995)
Heft: 7-8: Sexualerziehung ; Koedukation

Artikel: Gehen Schweizer Kinder gern zur Schule?
Autor: Grossenbacher, Silvia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530767

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nahmen beobachten und gegebenenfalls weiterführende Impulse setzen. Ein von der Erziehungsdirektion erlassenes «Merkblatt Gewalt und Schule» wird in den Schulhäusern aufliegen und Hinweise enthalten auf die lokalen, regionalen und kantonalen Anlaufstellen, Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Der Expertenbericht «Gewalt und Schule» vom April 1995 kann bezogen werden bei der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion, Walchestr. 21, 8090 Zürich.

Erste Zürcher Mittelschule mit Fünftagewoche

An der Mittelschule des Seminars Unterstrass in Zürich ist ab nächstem Schuljahr der Samstag schulfrei. Das Seminar ist die erste anerkannte Mittelschule im Kanton Zürich, welche die Fünftagewoche einführt.

Der Seminarvorstand habe auf Antrag von Schüler- und Lehrerschaft beschlossen, nach einer Probephase die Fünftagewoche definitiv einzuführen, hat die Schule mitgeteilt. Eine wissenschaftliche Begleituntersuchung der kantonalen Erziehungsdirektion während des Versuchs habe ergeben, dass 95 Prozent der Schülerinnen und Schüler «sehr dafür» sind, dass die Fünftagewoche beibehalten wird. 5 Prozent waren «eher dafür». Auch die Lehrerinnen und Lehrer seien nach anfänglicher Skepsis heute geschlossen dafür. Je zur Hälfte äusserten sie sich «sehr dafür» und «eher dafür». Die Lehrerbildungsabteilung (Seminar für pädagogische Grundausbildung und Primarlehrerseminar) des 125 Jahre alt gewordenen Seminars Unterstrass kennt die Fünftagewoche schon seit längerer Zeit.

Luzern

Luzerner Erziehungsrat wird abgeschafft

Der Erziehungsrat des Kantons Luzern wird abgeschafft. Die Stimmberechtigten haben eine entsprechende Reform von Regierung, Parlament und Verwaltung angenommen. Abgelehnt wurden hingegen zwei Initiativen zur Bekämpfung der Bodenspekulation. Die Stimmbeteiligung lag bei 40 Prozent.

Die Änderungen der Staatsverfassung, die für die Organisationsreform notwendig sind, wurden von den Stimmberechtigten des Kantons Luzern mit 53 768 zu 23 015 Stimmen angenommen. Ziel der Reform ist es, der Exekutive mehr Zeit für ihre Hauptaufgaben der Rechtsetzung und der Verwaltung zu verschaffen.

Umstrittenster Teil des Reformpakets war die Abschaffung des bald 200 Jahre alten Erziehungsrates, eines besonderen Exekutivorgans für die Bereiche Bildung und Erziehung. Über dessen Zukunft wurde separat abgestimmt. Die Stimmberechtigten beschlossen die Aufhebung mit 47 808 zu 30 151 Stimmen.

Silvia Grossenbacher

Schlaglicht

Gehen Schweizer Kinder gern zur Schule?

Kurz vor Ende des Schuljahres kam die Meldung an die Öffentlichkeit: Schweizer Kinder begegnen der Schule mit «mehr Lust als Frust» (Tages-Anzeiger, 23.6.95).

Eine Gruppe Forschender am Psychologischen Institut der Universität Bern hat sich intensiv mit den Belastungen von Schülerinnen und Schülern auseinandergesetzt und im vergangenen Jahr 90 Klassen vom vierten bis zum neunten Schuljahr befragt. Gleichzeitig mit den Schweizer Kindern wurden auch norwegische Schülerinnen und Schüler untersucht. Über 60 Prozent der Mädchen und Knaben aus der Gegend von Bern, Solothurn und dem Wallis zeigten sich mit der Schule im grossen und ganzen zufrieden. Nur 9% äusserten einen ausgesprochenen Schulfrust, und 26% sagten, sie würden nicht besonders gern zur Schule gehen. Die norwegischen Kinder äusserten sich deutlich negativer.

Zu ähnlichen Resultaten kommt Markus Waldvogel in einer Umfrage bei Schulabgängerinnen und -abgängern (Waldvogel, M.: Schule zwischen Stoff, Stress und fehlenden Visionen, München 1994). Im Vergleich mit deutschen und österreichischen Kolleginnen und Kollegen äussern sich Schweizer Jugendliche positiver im Rückblick auf die Schule. Trotzdem scheint der Schulalltag von vielen Jugendlichen als Stress empfunden zu werden, denn auf die Frage wovor sie Angst hätten, heisst die dritthäufigste Antwort: Schulversagen. Neben Kriegen und Umweltkatastrophen ist schulischer Misserfolg also die meistempfundene Bedrohung.

Der Tages-Anzeiger-Titel ist mir ein bisschen zu positiv. 35% Kinder, die ungern oder zumindest nicht besonders gern zur Schule gehen, sind mir zuviele. Auch wenn's im Ausland schlimmer aussieht...